

# Amnesie

## Wo ist Katsuya?

Von Onlyknow3

### Kapitel 11: Inkompetenz

#### Kapitel 11 - Inkompetenz

"Ich hab ihm das damals nicht abgekauft", kam es genervt von dem älteren Detective, vor dessen Schreibtisch sich ein junger Geschäftsmann aufgeplustert hatte und scheinbar nicht glauben konnte, was er hörte.

"Sie haben ihm das nicht abgekauft?", wiederholte Kaiba Seto fassungslos die Aussage des Polizisten. "Aber dennoch hatten Sie doch die Pflicht, die Daten einzugeben."

"ICH mach keine Dateneingaben. Ich hab es an die IT weitergereicht. Was die damit gemacht haben, weiß ich nicht. Ist auch nicht mein Bier", wiegelte der unbelehrbare Mann ab und verschränkte stur seine Arme vor der Brust.

"Wo finde ich diese 'IT'?", fragte Seto genervt.

"Hat heute frei", erwiderte der Mann stoisch.

"Wollen Sie mich eigentlich gerade verarschen?", kam es leise von Seto. Der Mann hielt unbeeindruckt dem Blick des Geschäftsmanns stand.

"Sie hat nachmittags immer frei, aber vielleicht haben Sie Glück und erwischen sie noch beim rausgehen", meinte der übergewichtige Polizist. "Viel Glück."

Seto wandte sich von der Inkompetenz in Person ab und stapfte aus dessen Büro. Dass es heutzutage noch solche Polizisten gab verblüffte ihn immer wieder. Er ging zurück an die Theke, die im Eingangsbereich stand und erkundigte sich nach der ominösen Ein-Personen-IT. Er bekam eine Zimmernummer und stapfte dann, mehr als schlechtgelaunt, durch den nächsten Gang zu den Aufzügen. Dort fuhr er in das angegebene Stockwerk und suchte das Zimmer. Als er das Zimmer fand klopfte er an die Tür.

"Immer herein", hörte er eine jugendliche Stimme. Er öffnete die Tür und musterte eine junge Frau, die vielleicht drei oder vier Jahre älter war, als er selbst. Sie blickte ihn durch ihre Brille fragend an.

"Ja, bitte?", fragte sie ihn freundlich.

"Sind Sie die IT hier im Haus?", fragte Seto angespannt. Die Frau lächelte und nickte.

"Ich würde es nicht IT nennen, sondern eher Dateneingabe, aber jawohl, die bin ich", meinte sie mit einer Fröhlichkeit, die Setos schlechte Laune etwas abmilderte.

"Ich hab eine Frage bezüglich eines Datensatzes, den Sie vor vier Jahren eingegeben haben sollen", begann Seto.

"Aha... und Sie sind...?", kam es verwirrt von der Frau.

"Mein Name ist Kaiba Seto und...", weiter kam er nicht.

"DER Kaiba Seto?", fragte sie erstaunt und mit weit aufgerissenen Augen. Seto ging ein Halleluja durch den Kopf, denn endlich hatte er jemand gefunden, der ihn in diesem Kaff offensichtlich kannte.

"Ja... DER Kaiba Seto und Sie sind?", fragte er.

"Ein Fan", kam es wie aus der Pistole geschossen von der Frau, der direkt im Anschluss nach diesem Reflex die Schamesröte ins Gesicht schoss. "Ich meine, ... ähm ... mein Name ist Ejima Kaori."

"Ah, Ejima-san, ich versuche gerade rauszufinden, warum die Polizei aus Domino City nie etwas von ihrem Yamada Tarō erfahren hat und wir so über vier Jahre brauchten unseren Freund hier zufällig wiederzufinden", erklärte er ihr kurz. Sie sah ihn an.

"Wer ist denn der zuständige Detective bei uns?", fragte sie.

"So ein inkompetenter... ich meine... ein älterer Mann, mit kräftigen Bauchansatz", erklärte er ihr, da er den Namen des Detectives gar nicht erfragt hatte. Sie schmunzelte, als er mit 'inkompetent' angefangen hatte.

"Ah, Sie meinen sicherlich Detective Hotta Zenzō", meinte sie bitter lächelnd. "Mister Zukunftsverweigerer."

Das zu hören überraschte Seto jetzt so gar nicht. Doch er nickte nur, da er davon ausging, dass diese Dienststelle nicht allzu viele Beamte hatte, auf die diese Beschreibung zutraf. Jedenfalls hoffte er es inständig.

"Und wann hätte er mir die Daten geben sollen?", fragte sie nach und öffnete eine Suchmaske in die sie bereits den Platzhaltername Yamada Tarō eingegeben hatte.

"Vor etwas mehr als vier Jahre", meinte Seto und gab ihr dann einen Zeitraum, den sie als Suchparameter mit in die Maske eingab. Doch der Computer spukte kein Ergebnis aus. Sie sah zu ihm auf.

"Wenn er mir die Daten weitergegeben hätte, wären sie in der Datenbank", erklärte sie. "Aber es wäre nicht das erste Mal, dass er die Weitergabe 'vergessen' hätte."

Plötzlich tauchte ein älterer Mann in der Tür auf.

"Was geht denn hier vor?", fragte er gebieterisch.

"Nur eine Auskunftserteilung", antwortete Ejima Kaori.

"Und an wen? Ich kann mich nicht erinnern, dass dieser Mann zu unserem Revier gehört", forderte der Mann eine weitere Erklärung.

"Dieser Mann gehört zum technischen Support der Software, die wir verwenden, Chef", erklärte sie und log ihn ohne Zögern an. "Ich hab ihn angefordert, weil mir bei der Bearbeitung des Antrags auf Auskunft ein Fehler im System aufgefallen ist. Wir klären gerade, ob es ein allgemeiner Fehler der Software oder ein spezifischer Fehler der Anwendung ist."

Seto sah dem Mann an, dass dieser kaum ein Wort verstanden hatte, dabei hatte sich die junge Frau schon recht simpel in ihrer Erklärung ausgedrückt. Der Ältere nickte und tippte sich dann auf einmal an die Brust.

"Das nächste Mal melden Sie sich ordentlich an und tragen ihren Besucherausweis sichtbar in der Brusttasche", meinte er streng, bevor er sich abwandte. Seto zog verwundert eine Augenbraue hoch.

"Simple Gemüter sollte man nicht erhitzen", meinte sie nur lächelnd zu ihm und zwinkerte ihm zu. Sie startete erneut eine Suche und runzelte die Stirn.

"Ich hab hier etwas gefunden. Scheinbar hat der Detective damals einen Satz Fingerabdrücke checken lassen. Aber dieser Check hat landesweit keine Treffer ergeben. Damit war für ihn der Fall offensichtlich abgeschlossen", erklärte sie.

"Schön und gut, Detective Inkompetent hat seine Meinung gefällt, die Akte geschlossen und seine Akte nicht zur Dateneingabe weitergereicht. Aber es lag eine

Vermisstenanzeige aus Domino City vor und mein Freund hat ein schon recht ... ungewöhnliches Aussehen. Hätte man da nicht eins und eins zusammenzählen müssen?", fragte Seto nach. Die junge Frau zuckte nur nichtwissend die Schultern und wirkte verlegen.

"Möglich, dass die Vermisstenmeldung in der Umstellung unterging. Damals lief hier noch allerhand analog und als ich hier anfang hab ich die Modernisierung durchgeboxt. Da gab es einige Systemausfälle, sowohl digitaler, als auch analoger Natur", gestand sie ihm. "Es ist gar nicht so leicht antiquierte Fossile dazu zu bringen sich dem technischen Fortschritt zu öffnen und das Argument, dass es schon immer so gemacht wurde auszuhebeln."

"Sie haben die Modernisierung der Dienststelle hier initiiert und umgesetzt?", fragte Seto noch einmal prüfend.

"Dienststelle? Ihnen ist schon bewusst, dass wir uns im Hauptrevier der hier ansässigen Polizei sind?", meinte sie leidend.

"Aber gab es nicht vor ein paar Jahren von der Regierung aus eine Modernisierungsanweisung?", hakte Seto nach.

"Ja klar, gab es den", stimmte sie sofort zu. "Aber keiner hier hat sich dran gehalten. Deshalb wurde ich ja auch hergeschickt, um das zu machen. Nur das ich keine Polizistin bin und den Leuten hier keine Befehle erteilen kann. Das heißt, jede Menge Steine."

"Sie scheinen eine kompetente Frau zu sein", kam es von Seto, der aus seiner Manteltasche sein Visitenkartenetui zog und es öffnete. Er griff nach einer speziellen Visitenkarte. "Wenn Sie irgendwann Lust auf eine Veränderung haben, melden Sie sich bei meiner Firma und machen Sie den Alpha-Beta-Gamma-Test. Ich bin mir sicher, Sie würden ihn bestehen."

Verwirrt sah sie auf die Visitenkarte, die sie entgegennahm, und wusste gar nicht, was sie sagen sollte. Sie konnte nur ein 'Danke' stammeln und zusehen, wie sich Kaiba Seto umdrehte und ihr mickriges Büro verließ.